

Hygienekonzept Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier

Stand: 28.01.2022

Im Weissenhofmuseum und bei den Führungen durch die Siedlung gilt in der Alarmstufe I die 2G Regel:

Es haben nur Personen Zutritt, die geimpft oder genesen sind.

Die Nachweise müssen digital und in Verbindung mit einem amtlichen Dokument vorgelegt werden.

1.) Regelungen zur Kontaktvermeidung

- a) Begrenzung der Gesamtbesucherzahl auf 15 Personen im gesamten Museum und Begrenzung der Besucherzahl im Empfangsraum auf 2 Personen.
Hierzu wurde eine Ampelregelung zur Einlassregulierung installiert. Die Ampel wird von der Empfangsmitarbeiterin bedient und signalisiert dem Besucher vor der Eingangstür, ob er warten muss oder eintreten kann.
- b) Die Empfangsmitarbeiterin und die Aufsichtsperson achten strikt darauf, dass sich in den größeren Räumen des Museums nicht mehr als 10 Personen und in den kleineren Räumen entsprechend weniger Personen befinden.
- c) Reduzierung des Bücherangebotes im Buchshop (im Empfangsraum) auf ein Minimum, um die Aufenthaltsdauer der Besucher dort zu reduzieren.
- d) Sicherstellung des Mindestabstands von 1,5 Metern im gesamten Museum durch Hinweisschilder an den Türen mit leicht verständlichen Motiven.
- e) Kontaktvermeidung durch eine feste Lenkung der Besucher durch ein Einbahnstraßensystem im gesamten Museum. Der Rundgang wird durch Pfeile auf dem Boden deutlich markiert.
- f) Es finden keine Führungen in den Innenräumen des Museums statt.
- g) Der Treffpunkt für die Außenführungen mit jeweils angepasster Teilnehmerzahl befindet sich im Freien vor dem Museum, so dass die Teilnehmer keine zusätzlichen Kontakte im Museum darstellen. Die Führungen finden unter Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern statt. Für die dadurch entstehende Entfernung benutzen die Führungskräfte Sprachverstärker.
Die Teilnehmer und die Führungskraft sind dazu angehalten, auch während der Führung einen ausreichenden Mund- und Nasenschutz zu tragen.

2.) Allgemeine Hygienemaßnahmen

- a) Für die Besucher befinden sich zwei „Hygienestationen“ mit Desinfektionsmittel vor und im Museum, sowie zwei Waschgelegenheiten im Museum.
- b) Für die Besucher ist das Tragen einer FFP2-Maske Pflicht, medizinische Alltagsmasken sind nicht mehr ausreichend. Dies gilt im Wartebereich auf der Museumsplattform und im gesamten Innenbereich des Museums. Dies wird durch Hinweisschilder außerhalb des Museums und im Museum zum Ausdruck gebracht.
- c) Das Personal ist dazu berechtigt, Besuchern ohne FFP2-Maske den Zutritt ins Museum zu verweigern und in den Museumsräumen die Besucher aufzufordern, die FFP2-Maske aufzulassen.
Besucher können an der Kasse FFP2-Masken kaufen.
- d) Das Personal trägt im Bereich des Besucherverkehrs FFP2-Masken. Zum Schutz der Empfangsmitarbeiterin ist der Arbeitsbereich durch eine großflächige Kunststoffscheibe vom Besucherraum abgetrennt.
- e) Die Besucher sind dazu angehalten, sich vor dem Eintritt ins Museum über die Luca-App oder Corona Warn-App einzuchecken. Alternativ liegen Formulare zur Kontakt-Nachverfolgung aus, die korrekt und vollständig auszufüllen sind. Die Formulare werden vier Wochen in einem gesonderten Ordner in der Verwaltung sicher aufbewahrt und dann vernichtet.
- f) Es gilt ein Zutrittsverbot für das Museum und ein Teilnahmeverbot an Führungen für Personen, die
 - Kontakt zu Covid-19-Fällen innerhalb der letzten 14 Tage hatten
 - die typische Corona-Symptome (Fieber, trockener Husten, Störung des Geruchs- und Geschmackssinns) aufweisen.
- g) Regelmäßiges Desinfizieren von Oberflächen durch das Museumspersonal und die Reinigungskräfte.
- h) Regelmäßiges Lüften sämtlicher Innenräume durch das Museumspersonal.